

KRANKHEIT

PROJEKTDOKUMENTATION



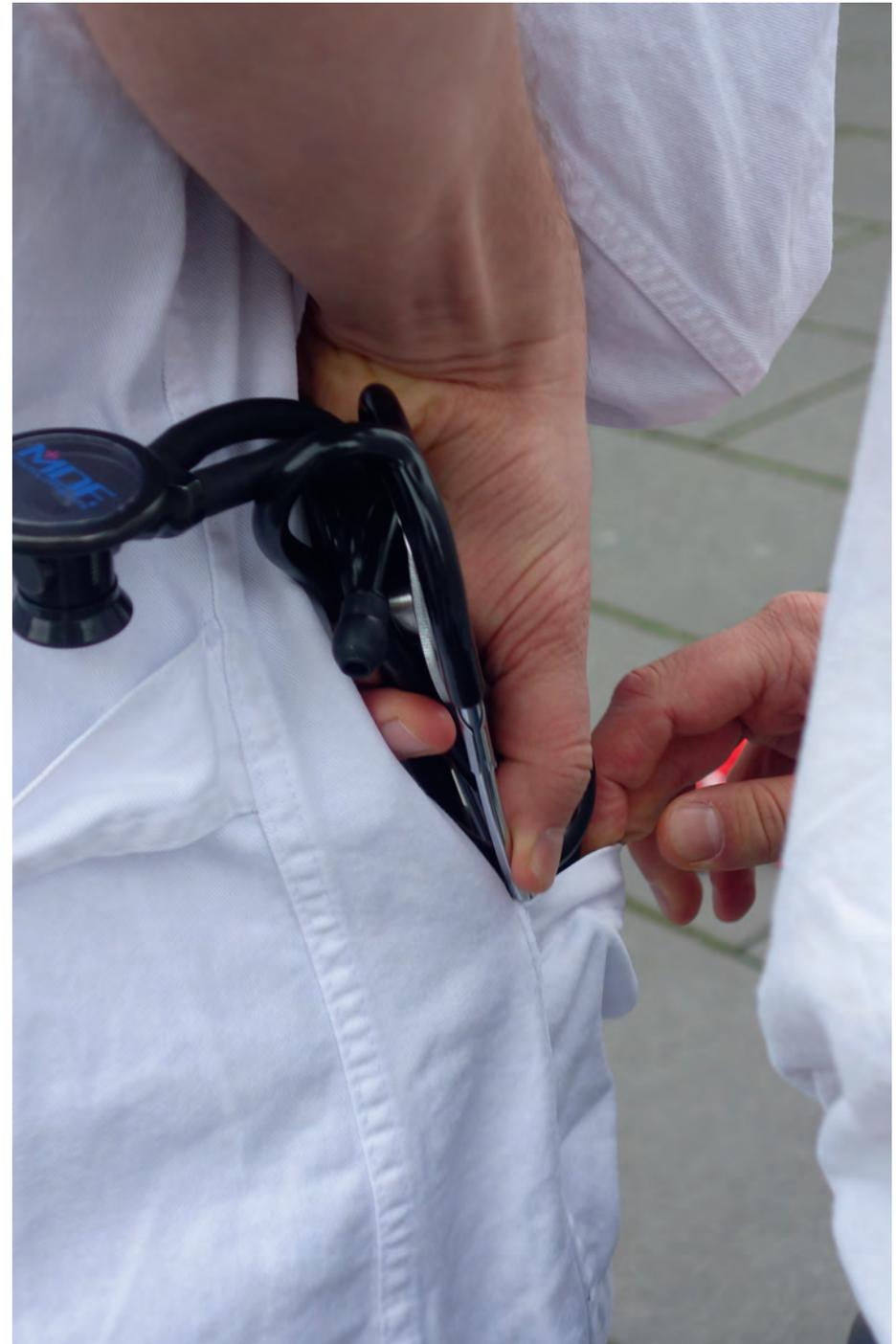
Projektbeschreibung	4
Exkursion	6
Dorothea Erxleben Zentrum	6
Charite Berlin	10
be.able e.V.	12
Kopf Hand + Fuß	14
Be able workshop	16
Masterworkshop	20
Zwischendiagnose	26
Projektakten	28
Präsentation	116
Impressum.....	126

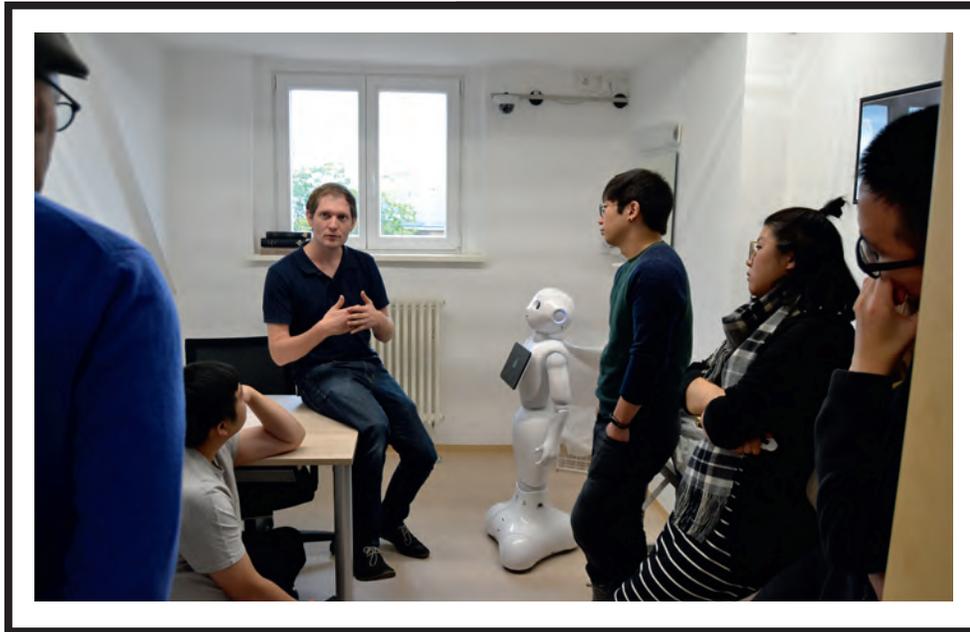
PROJEKT- BESCHREIBUNG

In diesem Semesterprojekt gilt es Krankheit in verschiedenen Lebensabschnitten- und situationen zu untersuchen und auf gestalterische Weise zu „behandeln“. Es soll herausgefunden werden, wie wir als Designer Menschen helfen können, die beispielsweise an Alzheimer, Parkinson, Multiple Sklerose, Magersucht, Diabetes und Depressionen erkrankt sind oder gar von Geburt an taub, blind, stumm oder gelähmt sind.

Genauso aber können gestalterische Konzepte und Visionen entwickelt werden, die Inklusion, neue Medien im Gesundheitssystem, Krankheitsaufklärung und soziale Ungleichheit im Gesundheitswesen zum Thema haben und kritisch reflektieren.

Zum Projektstart werden wir im Simulationszentrum „SkillsLab“ des Universitätsklinikums Halle (Saale) selbst medizinisch tätig sein, uns in Berlin im medizinhistorischen Museum der Charité weiterbilden und mit einem Klinikclown auf einer Kinderstation eines Krankenhauses auf „Stippvisite“ gehen. Desweiteren werden wir auf unserer Berlin Exkursion die Design-Initiative „be able“ und die gemeinnützige Gesellschaft für Bildung „Kopf, Hand + Fuss“ besuchen und mit letzterer in einem einwöchigen „Burnout Workshop“ Hand in Hand zusammenarbeiten.





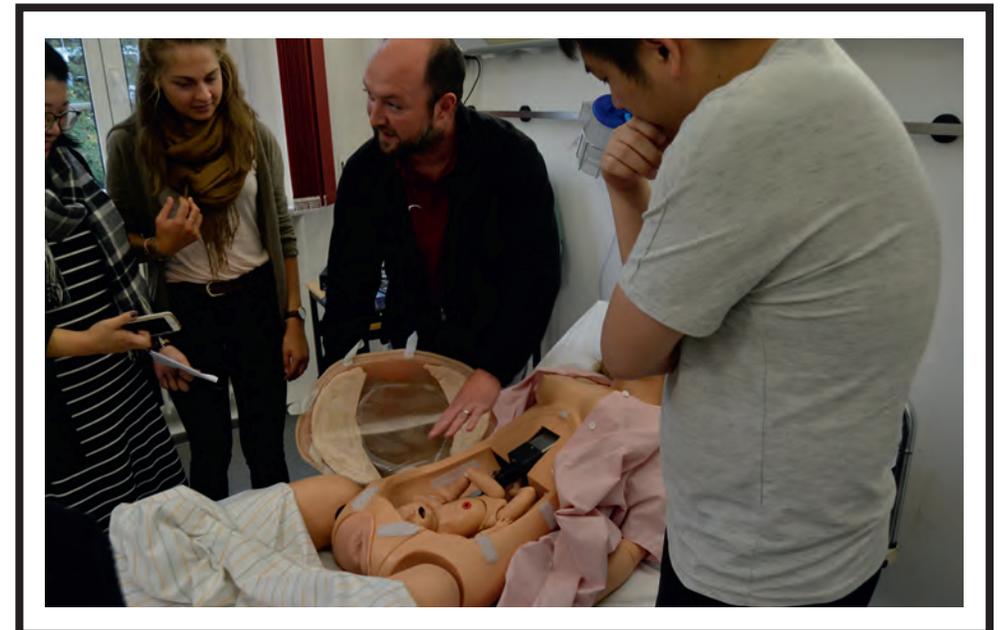
Das Forschungsprojekt »FORMAT« steht für forschungsbasierte Entwicklung von multimodalen Bildungsangeboten zur Sicherung der Gesundheitsversorgung alten Menschen mit Demenz, Tumorerkrankungen und Herzinsuffizienz in Sachsen-Anhalt. Ansteigendes Problem: zukünftige Herausforderungen bei Fachkräftemangel gegenüber der wachsenden Anzahl pflegebedürftiger Menschen. Der Bedarf an Pflegevollkräften wächst.

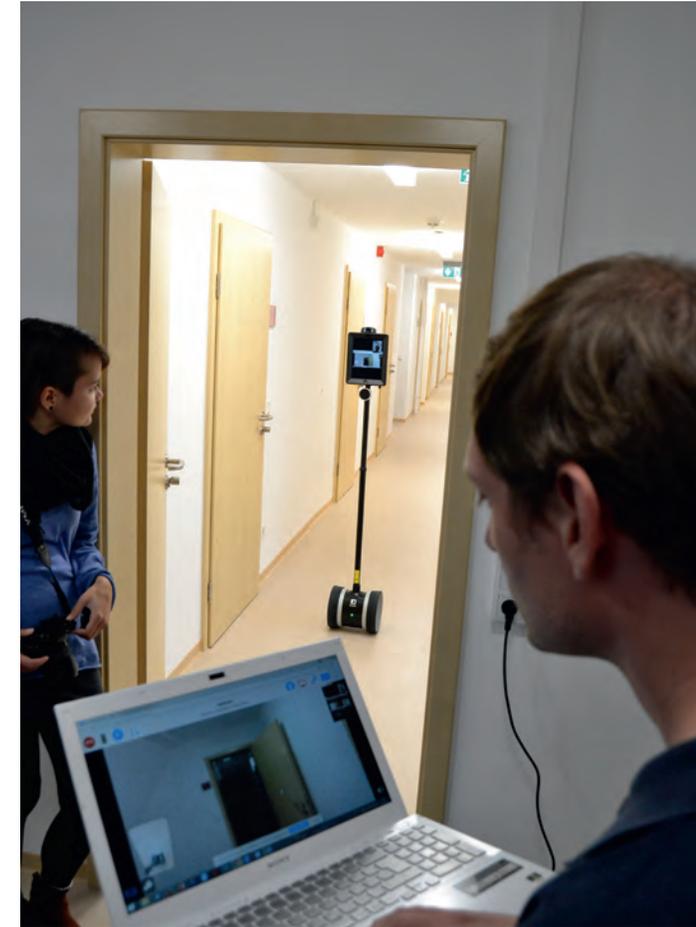
Eckpunkte FORMAT-Projekt:

- Entwicklung und Gestaltung von multimodalen Bildungsangeboten
- Indikationsschwerpunkte sind Demenz, Herzinsuffizienz und Tumorerkrankungen
- Zielgruppen sind hierbei: professionelle Akteure sowie nicht-professionelle Akteure
- Aufbau eines Future Care Labs
- Besonderheit: Nutzung des Future Care Labs im Skills Lab -entsprechendes didaktischer Implementierung

Das Future Care Lab entwirft Zukunftsszenarien im häuslichen Bereich. Beispielsweise sollen medizinische Assistenzsysteme, eine Autonomie im Alter unabhängig von Pflegefachkräften ermöglichen. Hierzu werden auch neue technische Entwicklungen in Betracht gezogen, so zum Beispiel der Bereich Emotionsrobotik oder VR Brillen. Nach der Präsentation wur-

den die Räume des Simulationszentrums besichtigt, die als Praxis-/Prüfungsräume für angehende Mediziner dienen. Zu sehen waren die Praxis und Prüfungsräume verschiedener medizinischer Situationen: Von der simulierten Blutabnahme bis hin zu Praxisräumen, in denen simulierte Patientengespräche stattfinden.

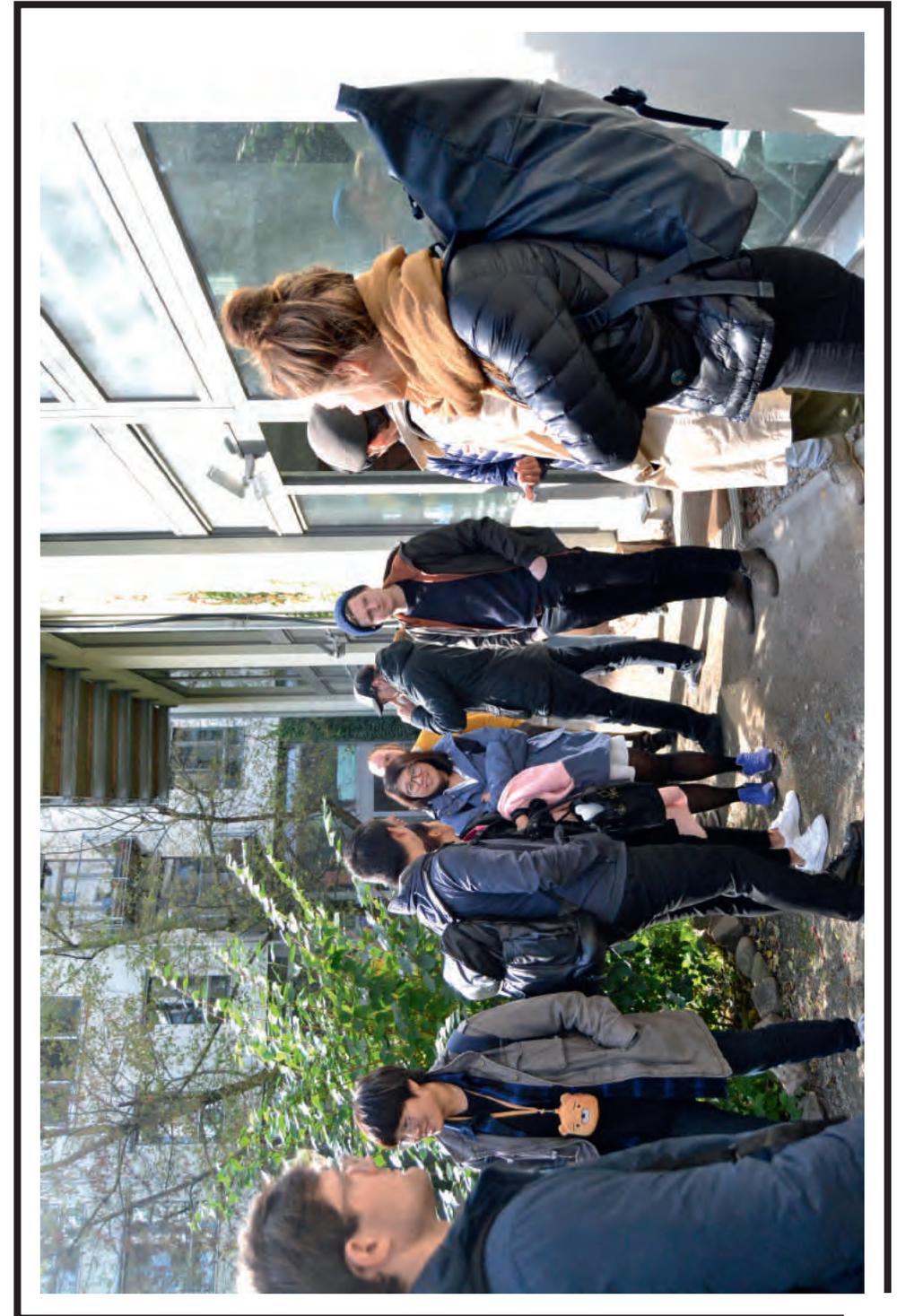






Be able bietet Workshops für Menschen aus sogenannten Randgruppen an. Als Beispiel wurde ein Projekt mit Leuten aus der Forensik vorgestellt, bei dem die Welt von Patienten und Pfleger aufeinandertrifft und zusammen an einer Wochenaufgabe arbeitet: Dabei gibt es verschiedene Randbedingungen, wie ein zeitlicher Rahmen und ein vorgegebenes Setting, das auf eine dynamische Produktivität innerhalb einer Gruppe abzielt.

be-able.info/de



EXKURSION

Geführt wurde auf der Exkursion durch eine Sammlung pathologischer Präparate die auf Rudolf Virchow zurückgehen: Es sind im medizinhistorischen Museum etwa 750 konservierte Organe zu sehen und bieten der Öffentlichkeit lehrreiche Einblicke in den Körper. In der Vergangenheit gaben die pathologisch-anatomischen Präparate den Ärzten, Studenten und der interessierten Öffentlichkeit einen Blick unter die Haut und verschiedene Krankheiten. Dies sollte zu einer

Verbesserung des Gesundheits- und Krankheitsverhaltens führen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Infos und Schauräume über die Medizingeschichte, die auf etwa 1700 datiert sind. Des Weiteren wurde Einblick über die Auffassungen über den menschlichen Körper und Patientengeschichten gegeben, die anschaulich durch Objektstände und einzelne Werkstände in einem historischen Krankensaal ausgestellt wurden.

bmm-charite.de

Medizinhistorisches Museum Berliner Charite



EXKURSION

Das Hauptthema zielt auf Inklusion ab: Das heißt, dass jedes Anderssein in der Gesellschaft akzeptiert und geschätzt wird.

kopf hand + fuss bietet Hilfestellungen und Projekte, die in erster Linie Menschen helfen sollen.

Es wurde als Beispiel ein Coworking-Space kreiert, bei dem von Beteiligten für Beteiligte ein Tisch mit verschiedenen Höhen gebaut wurde: Für Kleinwüchsige, Rollstuhlfahrer und Personen ohne körperliches Defizit -sodass gemeinsam der Arbeit nachgegangen werden kann.

kopfhandundfuss.de



WORKSHOP DER BLINDE FLECK



Als Einstieg wurde eine Sammlung von Themen und Feldern zu dem Thema Orientierung durch die Projektgruppe erstellt und besprochen. Wo gibt es überall Orientierungssysteme? In welchen Situationen bedarf es solcher? In welchen Situationen herrschte zuletzt Orientierungslosigkeit? Es wurde die Aufgabe gestellt Konzepte und Ansätze zu finden, um ein

Orientierungssystem zu stören und für Desorientierung zu sorgen.

Beispiele: Eine Uhranzeige, die nicht gelesen werden kann, kein Erkennen von Mimik und Gestik oder von kulturellen Aspekte durch das Gegenüber, einseitige Kommunikation zwischen Mensch und Maschine.



WORKSHOP DER BLINDE FLECK

Blinde Flecken

Um die Orientierungslosigkeit von Betroffenen zu erfahren, gibt es verschiedene Tools, die vorgestellt wurden und Anwendung fanden: Interviews, Beobachtung, Rollenspiele und sich in die Situation von Betroffenen zu begeben.

Aus diesem Grund wurden auch detaillierte Personas erstellt: Menschen aus einer Zielgruppe (z.B. Blindheit) wurden mit Hobbies, Eigenschaften, einem Arbeitsumfeld und Schwierigkeiten versehen. Im praktischen Teil fanden sich Teams zusammen und tauchten in die Welt von Blinden ein: Durch Augenbinden und Blindenstöcken war es schwierig sich im funktionellen Alltag mit Kleinigkeiten zurechtzufinden. Des Weiteren wurde sich in die Problemfelder begeben und gezielt nach Szenarios gesucht, die im weiteren Schritt als Ansatz für den Lösungsprozess dienten. Schließlich wurden in Teams Ideen/Ansätze entwickelt, die umgesetzt und in der Praxis weiterentwickelt wurden.



WORKSHOP MASTER VERTIEFUNG



Für die Master Vertiefung bereiten Moritz, Yi und Konrad einen einwöchigen Workshop vor. Dieser soll den Studierenden die Fülle des Themas „Krankheit“ vor Augen führen. Dafür kümmert sich jeder jeweils um einen Tag und bespielt diesen mit einem frei gewählten Thema: Prothetik, Krankheitsprävention und Soziale Krankheiten. Die Tage starten mit einer Präsentation und Einleitung in die entsprechende Thematik. Es folgt eine Kurzaufgabe für die Studierenden. Es werden kurze und eingängige Kon-

zepte skizzenhaft mit Hilfe verschiedener Methoden erarbeitet und präsentiert. Am Donnerstag wird ein skizzenhaftes Konzept ausgewählt. In Kleingruppen werden diese dann so weit wie möglich ausformuliert und abends vor allen präsentiert. In der Woche des Workshops besuchen wir das Sanitätshaus Hellwig und außerdem gibt es Besuch vom Klinikclown Jochen.

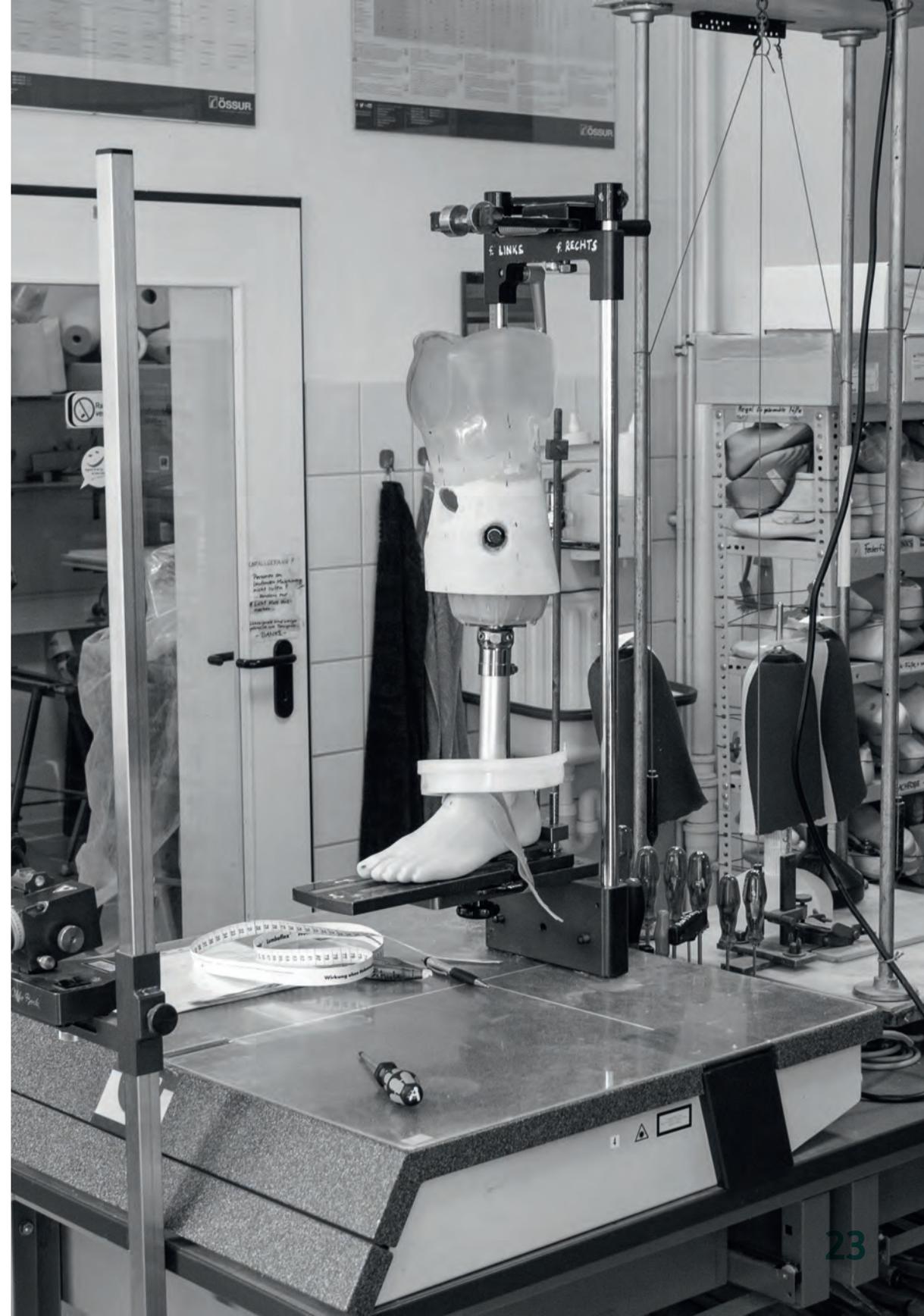


WORKSHOP MASTER VERTIEFUNG

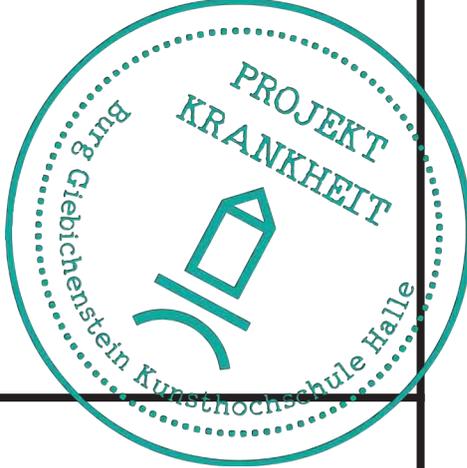


Das Familienunternehmen Hellwig ist in der sechsten Generation seit 1831 im Bereich der Gesundheit und Hilfsmittel aller Art tätig. Wir erhalten dort am Montag spannende Einblicke in die Werkstatt und können viele verschiedene Arten von Prothesen sehen und anfassen.

Montag | Prothetik
Prothesenwerkstatt Hellwig
Dienstag | Krankheitsprävention
Mittwoch | Social illnesses

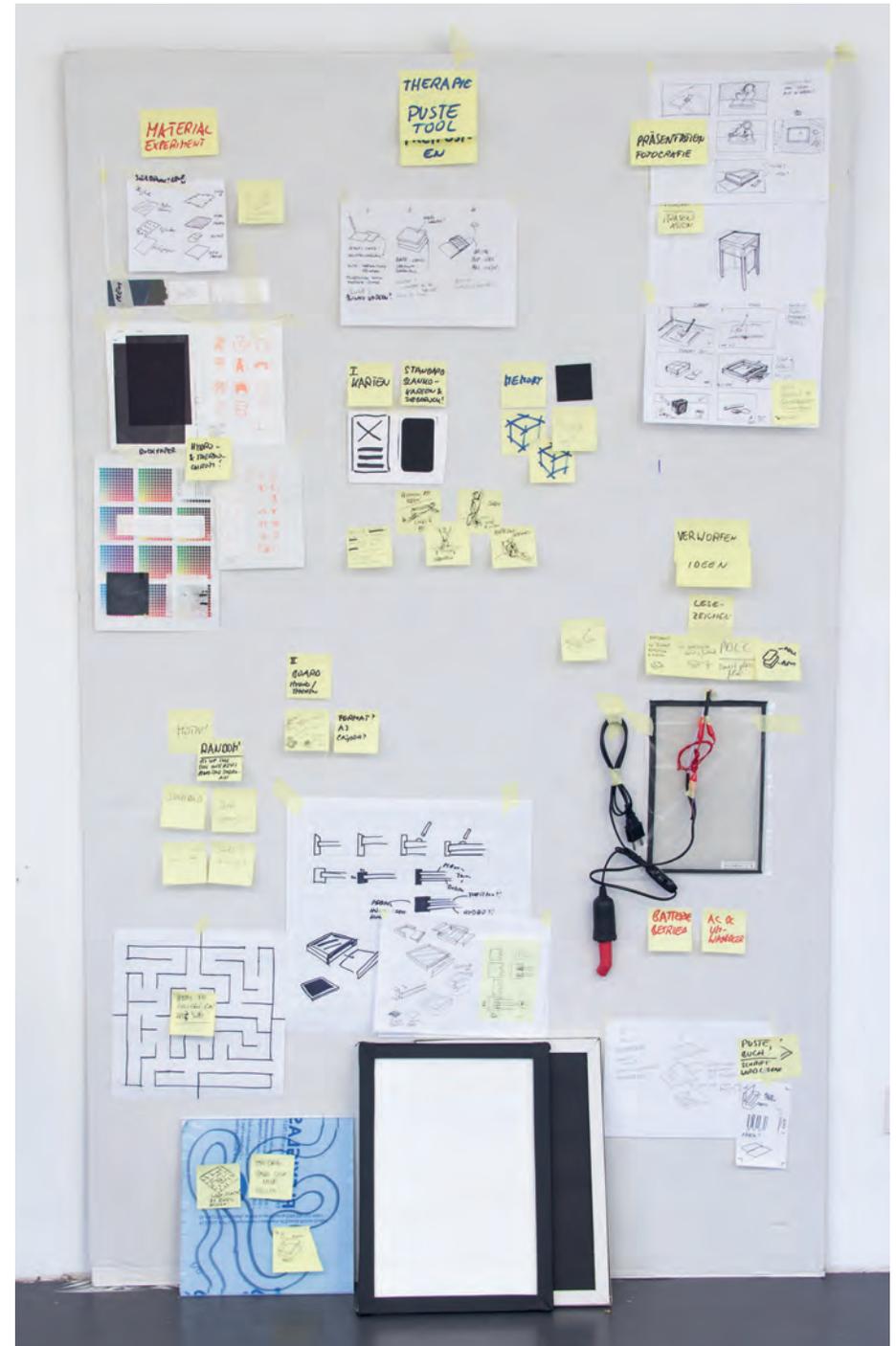


Freipusten

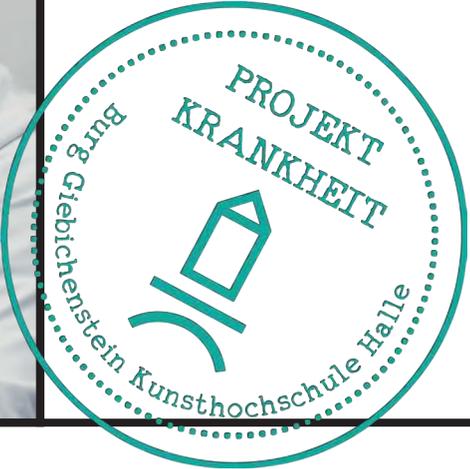
	Autor Moritz Schauerhammer
	Studienjahr 1. Sem. M.A.
	
Beschreibung	
<p>FREIPUSTEN ist ein Arbeitsmittel in der Atemphysiotherapie. Es sind Arbeitsflächen welche im Umgang mit Strohhalm und Wasser ein abwechslungsreiches und spannend-spielerisches Element zur Therapie beitragen. Die Ausatmung direkt auf die Oberflächen bewirkt eine Änderung der Transparenz. Dieser Effekt wird durch hydrochromes und thermochromes Material erzielt und ist repetitiv. Nach Trocknung bzw. Abkühlung ist das Material wieder undurchsichtig. Darunter liegende Motive werden</p>	<p>sichtbar und unsichtbar. Die Möglichkeiten dieser Prozessstütze wird erst durch die Kreativität und Kompetenz des Physiotherapeuten greifbar. Durch Motivwahl und kontextbetonten Umgang wird FREIPUSTEN zu einem dauerhaften Begleiter des Patienten sowie Arbeitsmittel des Therapeuten.</p>



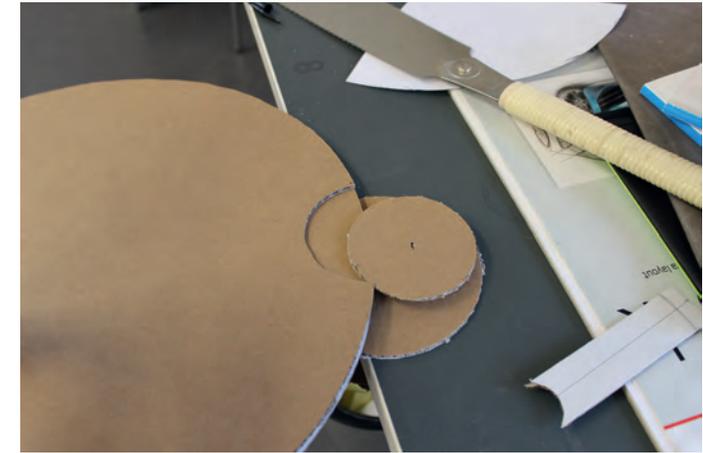




James

	Autor Marcus Schwalb
	Studienjahr 9. Sem. B.A.
	
Beschreibung	
<p>Der Rollstock „James“ ist eine Symbiose aus einem Gehstock und einem Rollator. Ausschließlich für den Innenbereich konzipiert bietet der Rollstock die Möglichkeit Waren, Geschirr und diverse andere Utensilien sicher von A nach B zu bringen. Die in der Höhe verstellbare Abstellplatte ermöglicht, dass das Andocken an unterschiedlichen Tischhöhen über einen einfachen Verstellmechanismus gewährleistet ist. Hauptsächlich aus Buchenholzstäben und Stahlrohren gefertigt ist eine Grundwer-</p>	<p>tigkeit und Grundstabilität gegeben. James steht als Ergänzung in einer barrierefreien Wohnung, für Menschen mit Gehbehinderung, als Stützstock zur Verfügung. Als „Hilfsbutler“ bietet er Menschen im höheren Alter die Möglichkeit sich weiterhin sicher und eigenständig im eigenen Zuhause zu bewegen.</p>

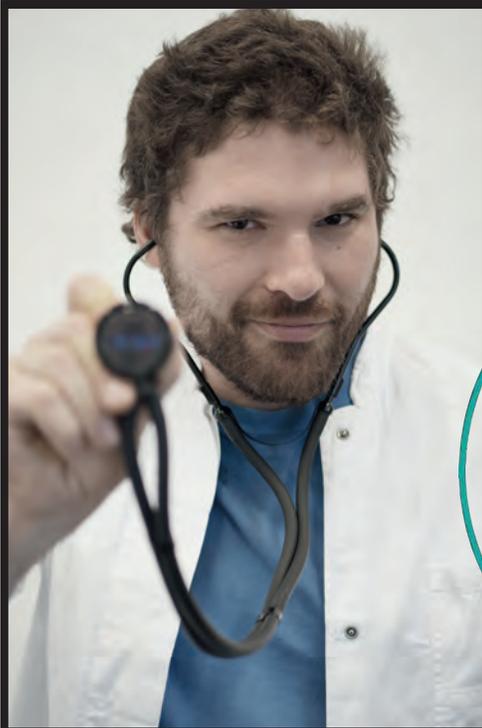




	Autor Florentine Voigt
	Studienjahr 5. Sem. B.A.
	
Beschreibung	
<p>Mein Projekt befasst sich mit Gefäßen, vorrangig Trinkgefäßen, welche nicht auf den ersten Blick ihre besonderen Eigenschaften zeigen. Ich möchte der Nutzergruppe, Menschen mit leichten bis mittelschweren altersbedingtem Tremor, im (vor allem) privaten Raum ein Gefäß bieten, welches auf ihre besonderen Ansprüche zugeschnitten ist. Viele der Trinkgefäße welche derzeit auf dem Markt angeboten werden, vermitteln keine Wertschätzung, sondern viel mehr eine sehr plakative und übertrie-</p>	<p>bene Unterstützung des Nutzers. Um das Selbstvertrauen, die Nutzungsbereitschaft und eben auch das Wertgefühl zu fördern, möchte ich vor allem bei der Materialität auf hochwertige Keramik, am liebsten Porzellan, zurückgreifen. Das Gefäß soll sich in den Alltag eingliedern, von vielen verschiedenen Menschen (der ganzen Familie) genutzt werden können und durch eine geringe und unauffällige Anpassung ein Alltagshelfer sein.</p>



Die Goldene Hand



Autor
Ludwig Stadler

Studienjahr
5. Sem. B.A.



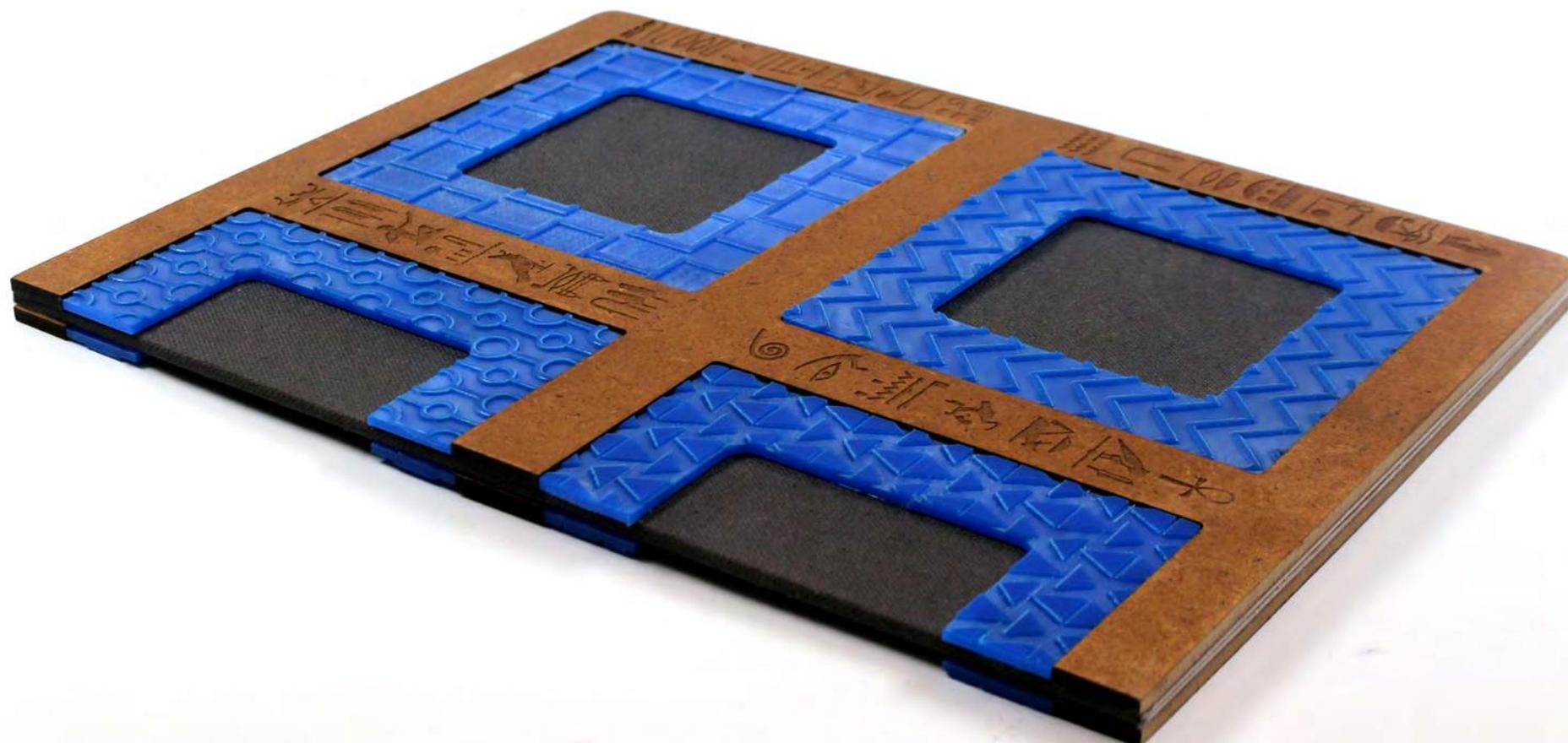
Beschreibung

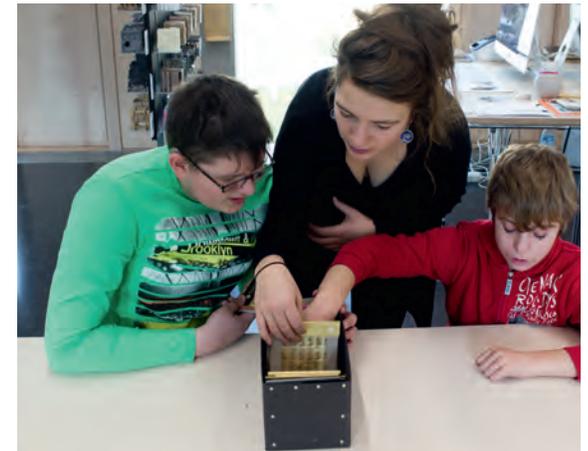
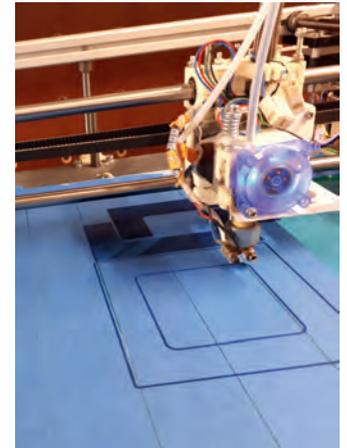
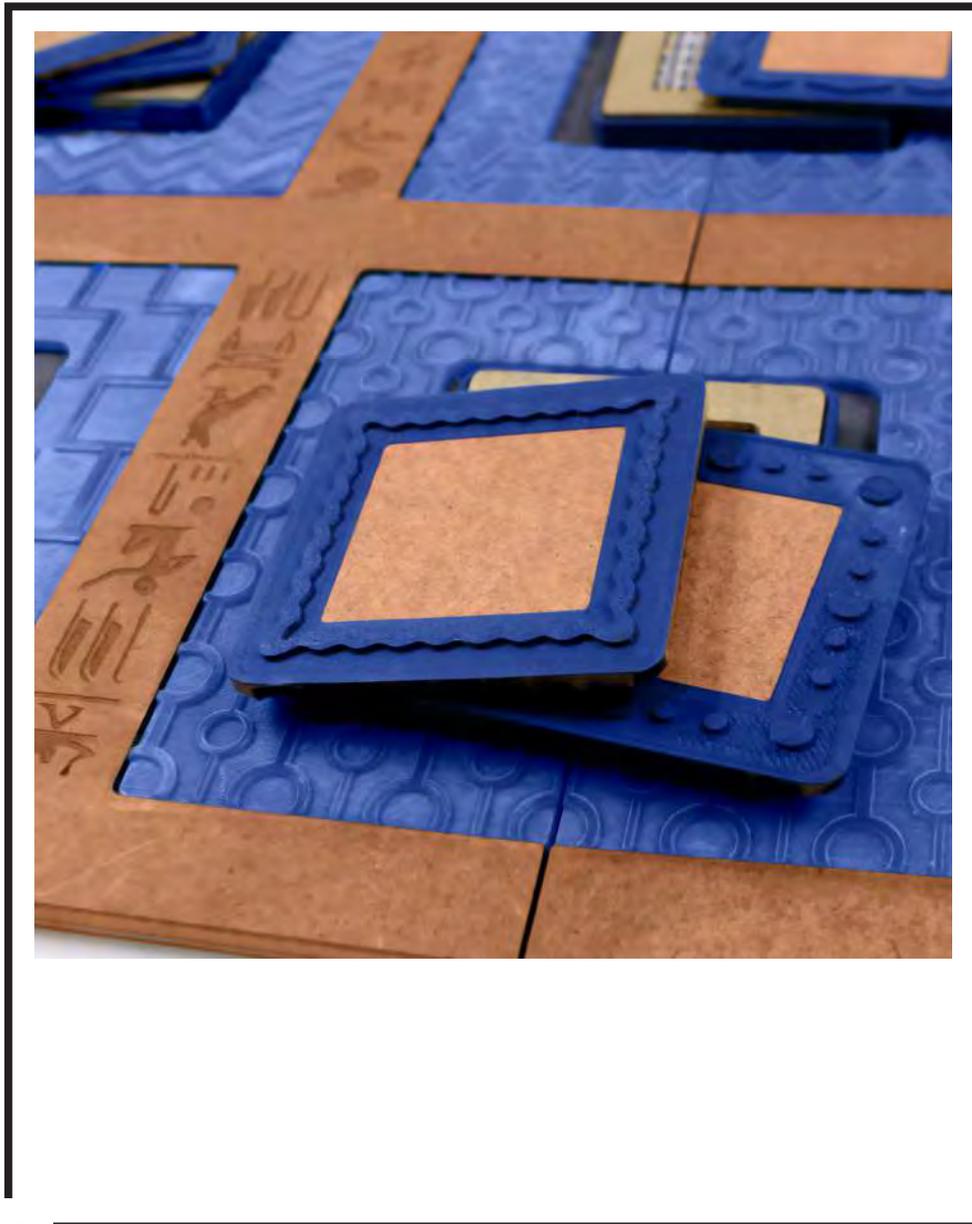
Dieses Spiel stellt eine Abwandlung des bekannten Spiels „Dixit“ dar, lediglich wird hier mit den Händen „gesehen“, denn man spielt Blind. Der Spielleiter einer Runde ersinnt durch Betasten eines „Spürsteins“ eine Aussage. Die restlichen Spieler müssen nun dazu einen ihrer Spürsteine aussuchen, das zur genannten Aussage passt. Am Ende jeder Runde wird geraten, welches der Spürstein des Rundenleiters ist. Jeder Spieler, auf dessen Stein gesetzt wird, bekommt dafür Punkte. Wer die meis-

ten Punkte sammelt, bis die Steine ausgehen, gewinnt. Ein Spielbrett aus verschiedenen Reliefs und unterschiedlich strukturierteres Spielmaterial dienen zur Orientierung und Unterscheidung der Spieler. Das Spiel ist als Kooperationsspiel für Blinde und Sehende einsetzbar.



Die Goldene Hand





kite ability



Autor Ori Tannhauser Kedar

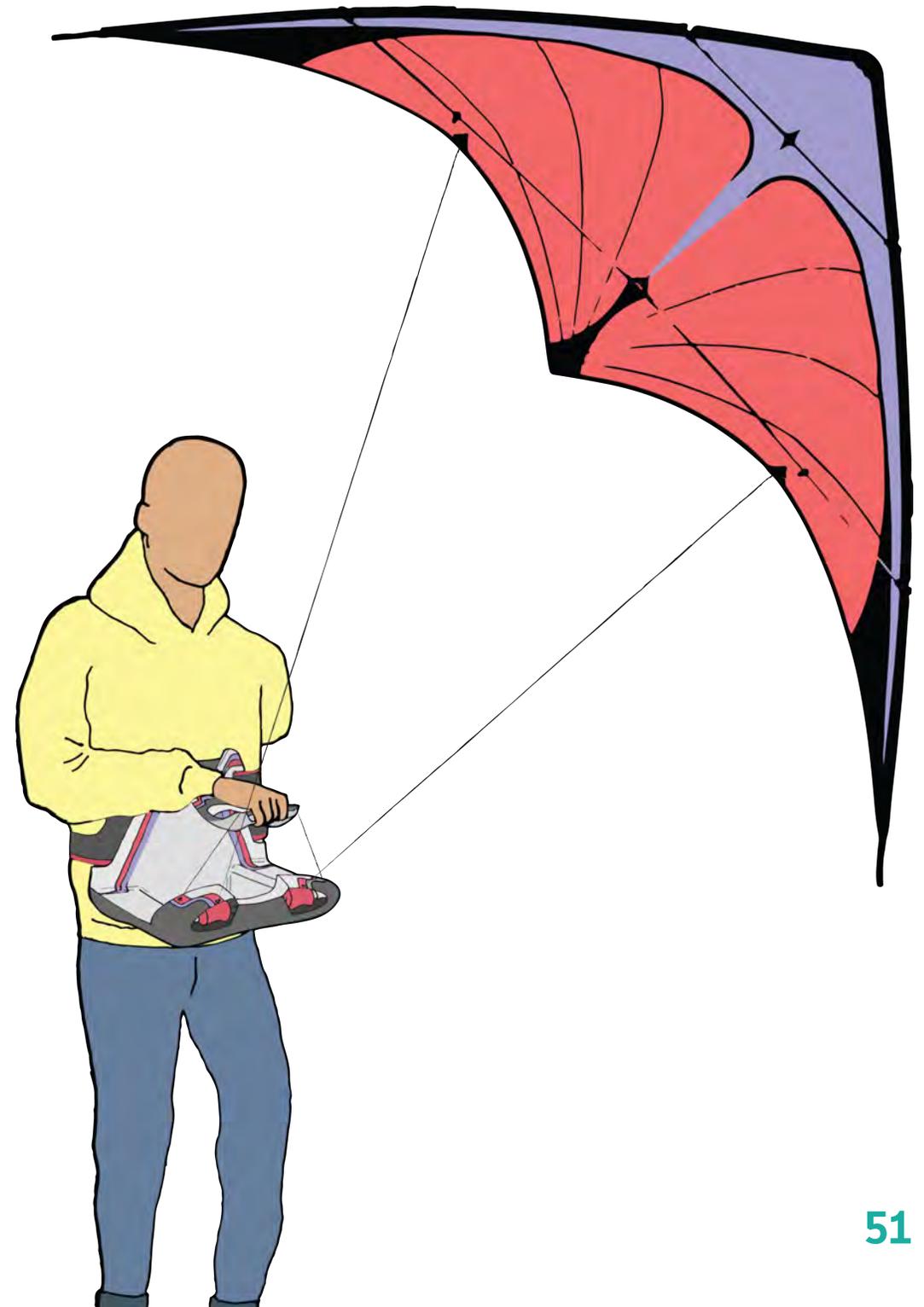
Studienjahr 5. Sem. B.A.



Beschreibung

The Stunt- Kite is an outdoor activity kite, with two lines, that allows the user maneuvering it to do amazing tricks in the air. Of course, as long as the user has two fully functioning hands. In a time where handicaps can drive, run and do almost any daily activity, I was amazed to find out that the simple pleasure of stunt kiting is still blocked for everyone who doesn't stand the demands of two functioning hands. as a stunt kite lover I felt that in this course it is

not only an opportunity, but also my duty to enable stunt kiting to a larger variety of people, and all the more so when talking about a part of the population that does not easily find outdoor leisure activities. In the course of the semester I have made and tested a significant amount of ideas and prototypes. the most recent one, to my opinion implements well my motivation for this semester, and is presented here in details.



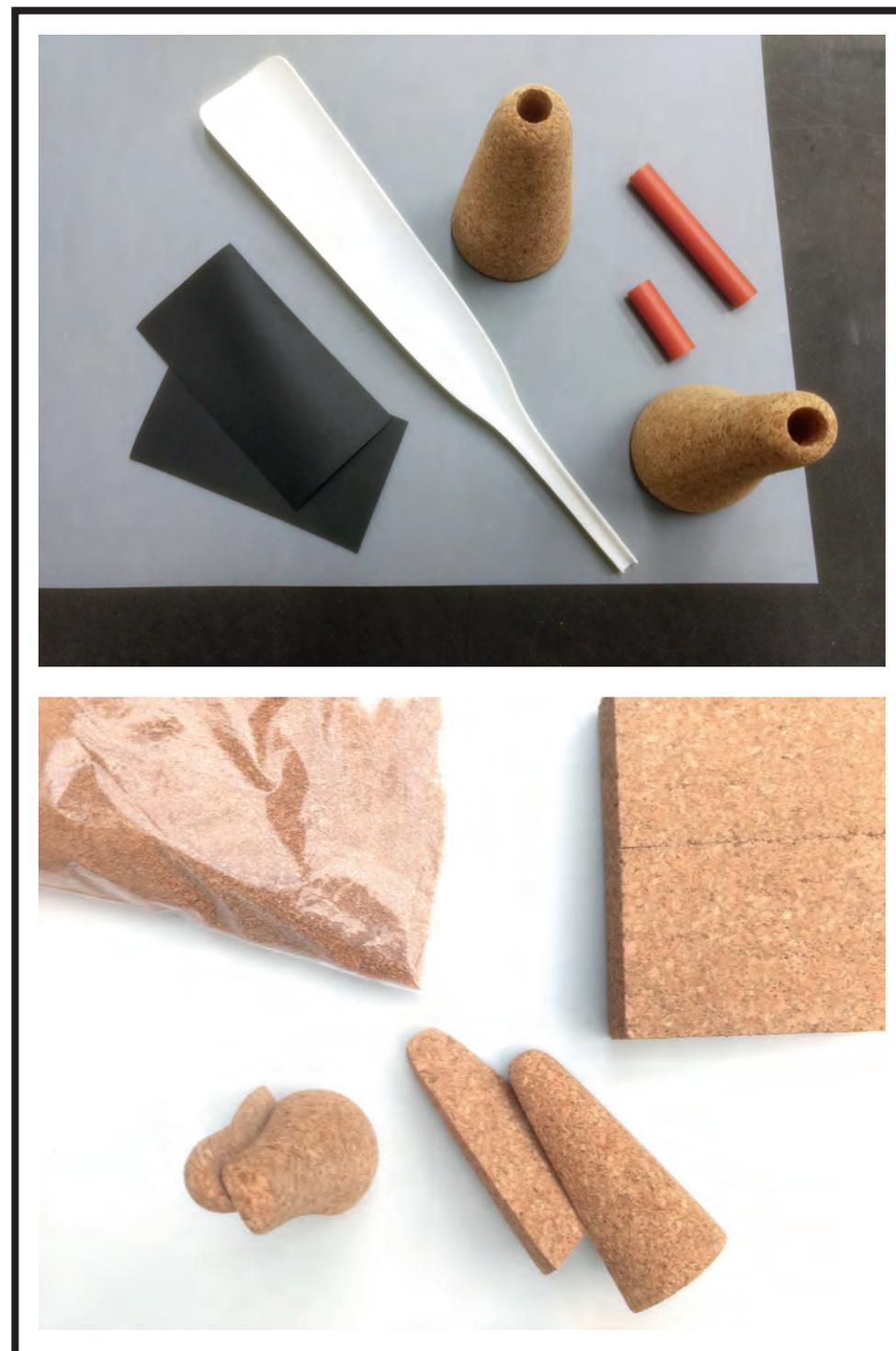


Pinocchio + Aamu

	Autor Konrad Schoch
	Studienjahr 2. Sem. M.A.
	
Beschreibung	
<p>Erreichbarkeit ist das Credo der heutigen Zeit - auch für Objekte. Deshalb übertrage ich das Thema in meinen Untersuchungen exemplarisch auf zwei Objekte des Alltags. Sie sind gestaltet für Menschen mit physischen Einschränkungen: Ein Straßenbesen erhält durch eine einfache Ergänzung seines Bürstenkopfes die Fähigkeit zu stehen. Vor allem Personen in hohem Alter können so beim Kehren der Straße leicht danach greifen und sich sicher auf ihm abstützen. Ein Schuhlöffel erhält durch</p>	<p>seinen runden Fuß und das tief gelagerte Gewicht die Fähigkeit immer aufrecht zu stehen und nicht umzukippen - spielerisch richtet er sich immerzu auf, ist stets sichtbar und gut zu erreichen.</p>







Experimentierkasten Endokrine Disruptoren

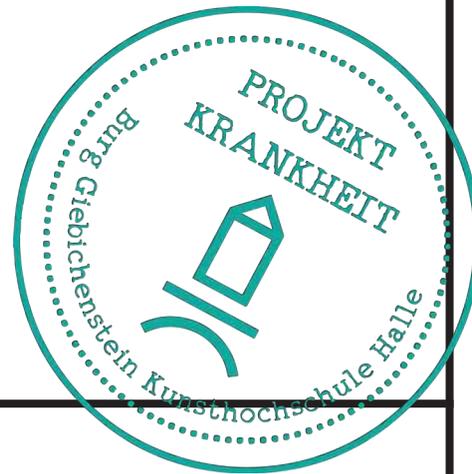


Author

Alexander Naumann

Studienjahr

3. Sem. M.A.



Beschreibung

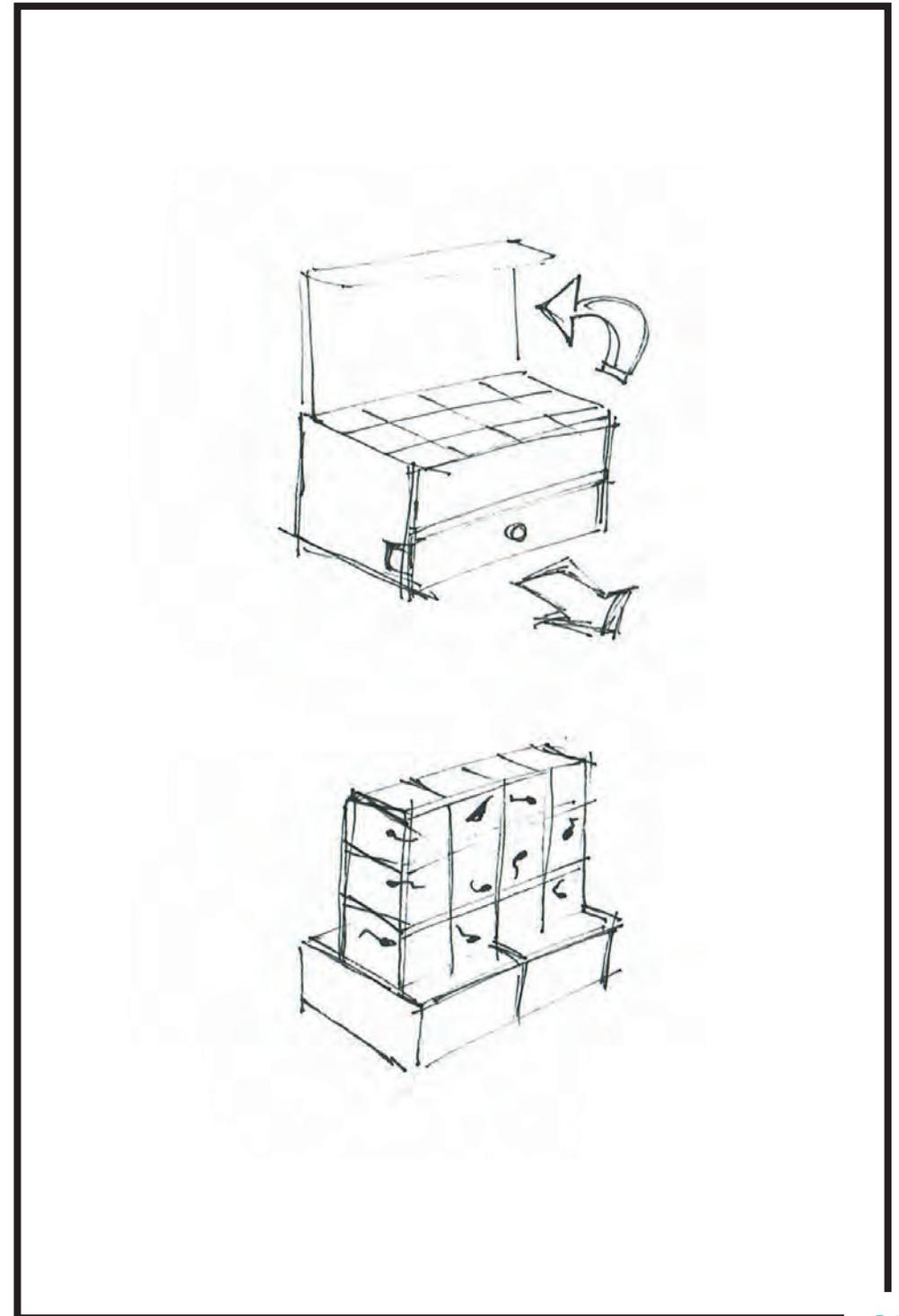
Endokrine Disruptoren sind hormonaktive Stoffe, die unter anderem in Pflanzenschutzmitteln, Kunststoffen, Kosmetika, Fertignahrung und Flammschutzmitteln zu finden sind. Aufgrund einer dem Jod ähnlichen Molekularstruktur können einige dieser Substanzen über die Schilddrüse in den menschlichen Hormonhaushalt eingreifen. Dank der Arbeit von Forscher*innen wie Barbara Demeneix wurde nachgewiesen, dass endokrine Disruptoren u.a. bei Kindern zu einer verminderten Intelligenz, Autismus und weite-

ren Entwicklungsstörungen führen können. Kaulquappen reagieren auf die gleichen Schilddrüsenhormone wie der Mensch, so dass sie bestens für Untersuchungen geeignet sind. Angelehnt an kindgerechte Experimentierkästen zum Züchten von Urzeitkrebseisen oder Kristallen entstand ein fiktives Starter-Kit zum kindlichen Erforschen von endokrin aktiven Substanzen.



Experimentierkasten Endokrine Disruptoren





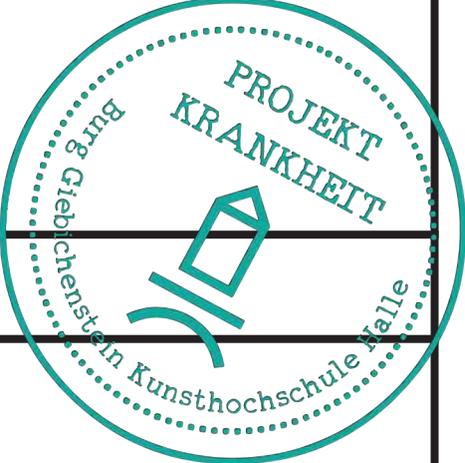
	<p>Author</p> <p>Seokoh Hong</p>
	<p>Studienjahr</p> <p>5. Sem. B.A.</p>
	
<p>Beschreibung</p>	
<p>Stress hat eine negative Wirkung auf unsere Psyche und unsere Gesundheit. Deshalb ist die Stress-Kontrolle ein wichtiges Thema. Ich habe ein Produkt entwickelt, dass dem Stress entgegenwirken soll. Das Grundkonzept dessen ist folgendes: Schon allein das Reiben eines Fingers in einer Einbuchtung kann, durch das angenehme Gefühl, den Stress reduzieren. Das Produkt besitzt zudem eingebaute Sensoren um die Herzfrequenz und den einhergehenden Stress zu messen. Das RGB LED zeigt</p>	<p>nur kurze Zeit später, durch die Farben rot und weiß, die Stressintensivität auf. Die Verwendung ist einfach. Die Verwendung ist einfach. Wenn Sie eine Stresszunahme spüren, können Sie einfach das Produkt mit einer Hand verwenden. Ich nenne dieses Produkt HU, welcher der koreanische Laut für entspannt ein- und ausatmen ist. Ich erhoffe mir, durch dieses Produkt, den Menschen ein bisschen Entspannung zu ermöglichen.</p>





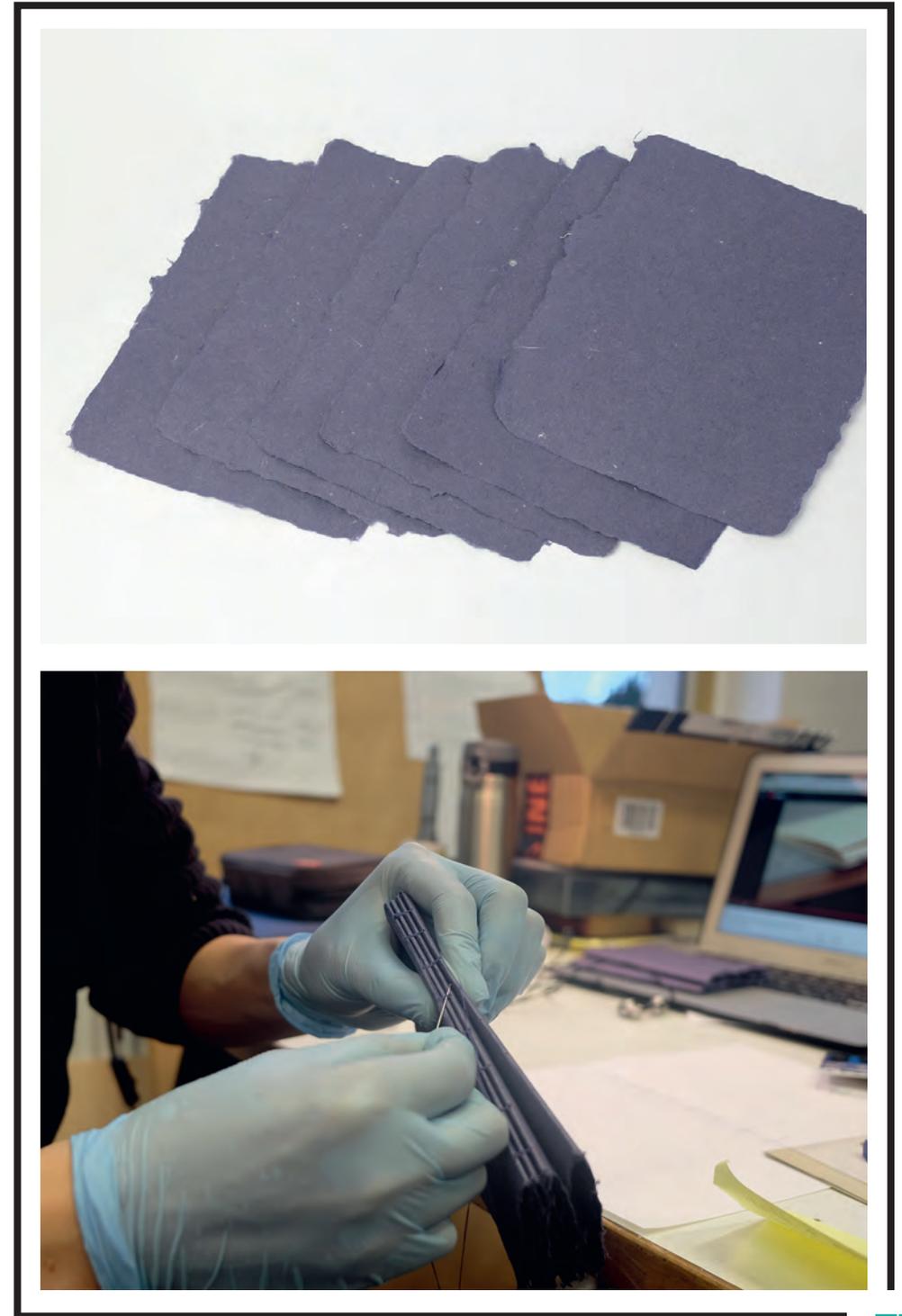
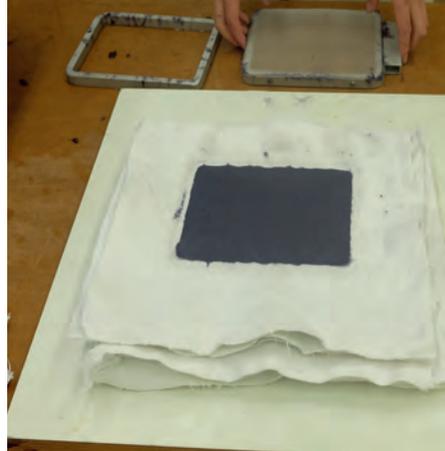


Buch 0

	Autor Lu Meiyang
	Studienjahr 5. Sem. B.A.
	
<p>Krankheit betrifft nicht nur Patienten, sondern auch deren Familien und Freunde. Die Grundidee meines Projektes ist, etwas neues aus den alten Sachen von todkranken Patienten für die Familien und Freunde zu schaffen. Das Neue enthält damit immer eine Spur vom Alten. Dann ist mir die Idee des leeren Buchs gekommen. Wieso ein leeres Buch? Solche Bücher sind ein Symbol der leeren Zukun , die darauf warten, aufgefüllt zu werden.</p>	







	Autor Leopold Volk
	Studienjahr 5. Sem. B.A.
	
Beschreibung	
<p>O_Zwo ist eine Brille für Personen, die dauerhaft auf zusätzlichen Sauerstoff über einen Sauerstoffschlauch angewiesen sind. Den Schlauch dauerhaft im Gesicht zu tragen, empfinden die betroffenen Personen als störend, man zieht Blicke auf sich und der Alltag ist dadurch stark geprägt.</p> <p>O_Zwo versteckt den Schlauch in einem Brillengestell und somit ist dieser erst beim zweiten Blick sichtbar. Der Schlauch wird in das Gestell geklickt, kann nach belieben ausgetauscht werden und</p>	<p>angepasst werden. Wer nicht dauerhaft auf den zusätzlichen Sauerstoff angewiesen ist, kann die O-Zwo Brille auch ohne Schlauch verwenden.</p> <p>Das Material der Brille besteht aus einem Melamin-Harz-Kunststoff, entspricht den gängigen Allergie Anforderungen und wird durch einen 3D-Drucker erstellt. Damit bleibt die Brille kein teures Einzelstück oder Kleinserie, sondern kann kostengünstig hergestellt werden.</p>







Krempelchen

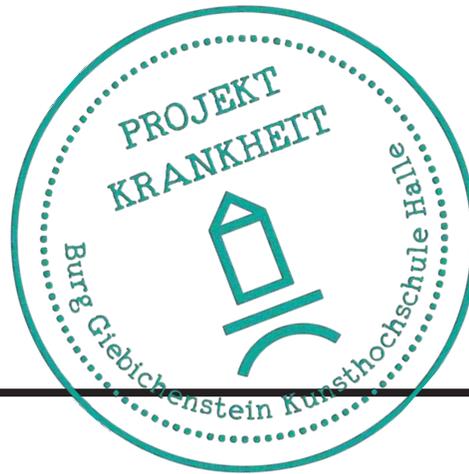


Autor

Johanna Denecke

Studienjahr

5. Sem. B.A.



Beschreibung

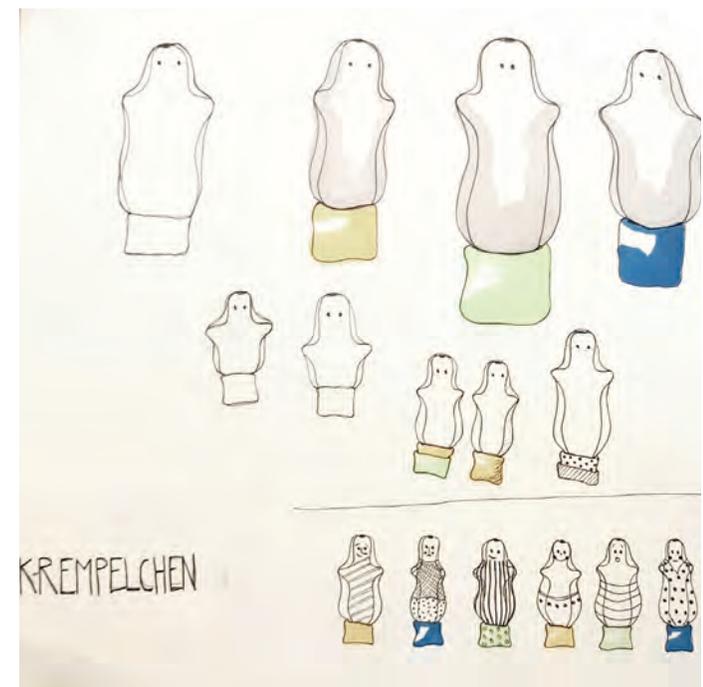
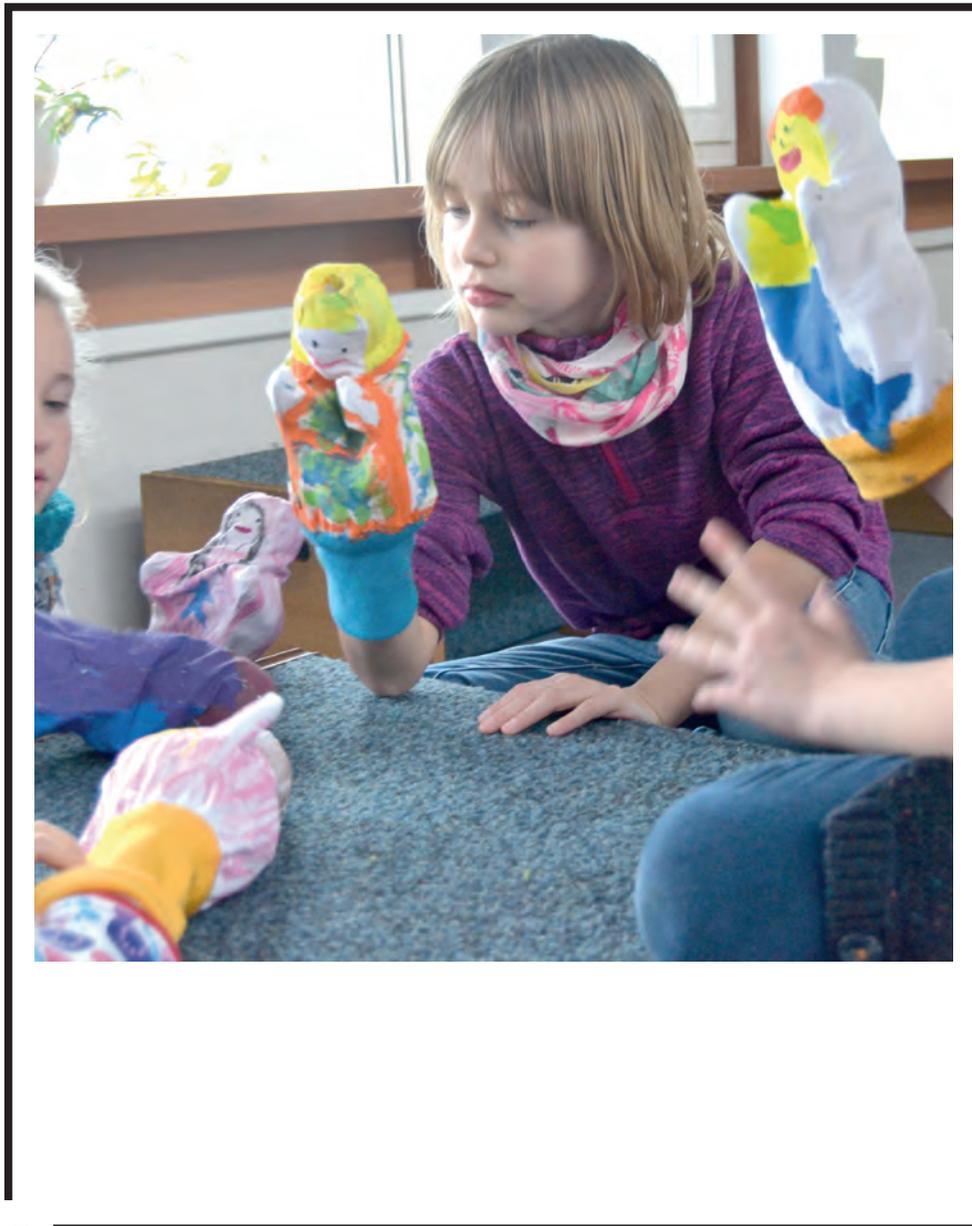
Die Krempelchen sind Handpuppen die Inklusion ermöglichen und Toleranz für Verschiedenheit fördern. Das Besondere an ihnen ist, dass in einer Puppe zwei Spielfiguren stecken. Unter pädagogischer Leitung kann durch die Möglichkeit, die Puppen umzukrempeln und einen ganz neuen Charakter zu entdecken das Thema der Vorurteile behandelt werden - nur weil jemand nach etwas aussieht, heißt das lange nicht, dass sich unter der Oberfläche nicht noch etwas ganz anderes verstecken kann.

Die Puppen kommen zunächst als weiße Rohlinge und können dann von den Kindern selbst gestaltet werden. Sie können ihnen individuell Charaktere und Aussehen verleihen, was ebenfalls die Unterschiedlichkeit von sowohl Geschmack, als auch Fähigkeiten fördert. In fröhlichem Miteinander können die Kinder in Kontakt treten, von- und übereinander lernen und neue individuelle Spielpuppensets entstehen lassen.



Krempelchen

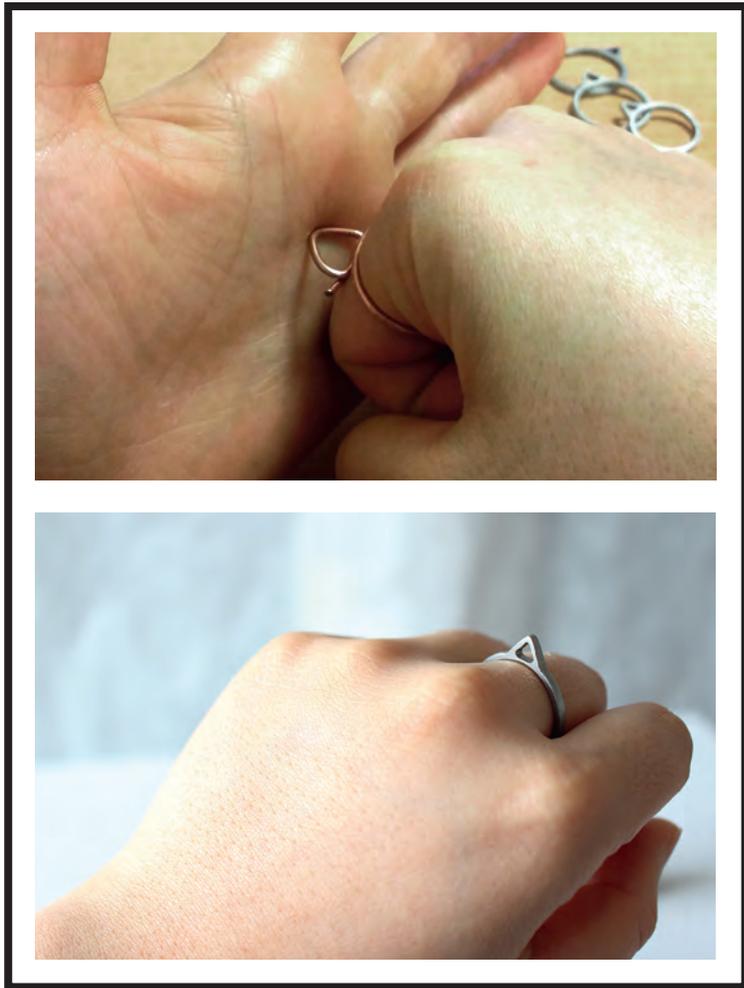




P.P. (Press your Point)

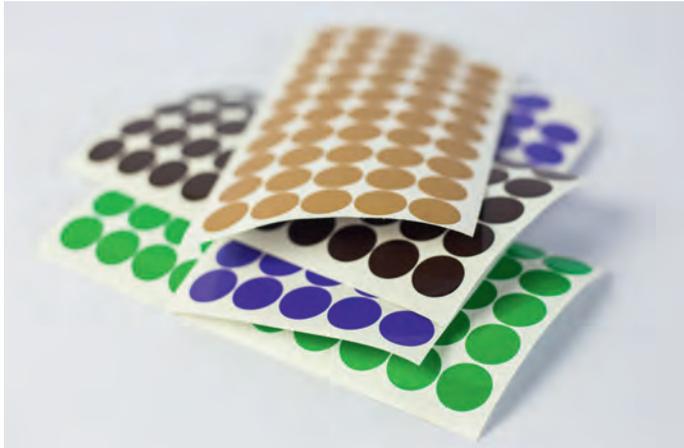
	<p>Autor Eunhye Bak</p>
	<p>Studienjahr 5. Sem. B.A.</p>
	
<p>Beschreibung</p>	
<p>Der Produkt ist für Ihre Gesundheit und Langeweile. Der Produkts lautet P.P (Press your Point). In Asien ist Akupressur berühmt, weil es eine große Hilfe für die Gesundheit ist. Es gibt bereits Produkte dafür, aber die Menschen benutzen sie nicht in der Öffentlichkeit. Weil die wie Sextoy oder bizarr aussehen, werden sie hauptsächlich zu Haus verwendet. Obwohl es für die Gesundheit ist, wird es wegen dieser Form als unangemessen betrachtet. Das ist eine bestimmte Form eines</p>	<p>Rings und wird verwendet, indem Sie es wie einen normalen Ring auf Ihren Finger stecken. Es hilft Ihrer Gesundheit, indem Sie vorsichtig auf den hervorstehenden Teil des Rings klopfen oder auf die Punkte des gewünschten Bereichs klopfen. Für die Haltbarkeit wurde das Material aus Metall gefertigt, weil es nicht verrostet werden sollte. es muss für eine lange Zeit gelagert werden. Und die Überhänge sind weder zu scharf noch zu rund.</p>

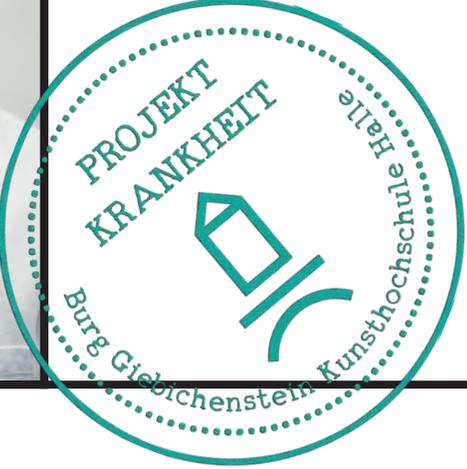


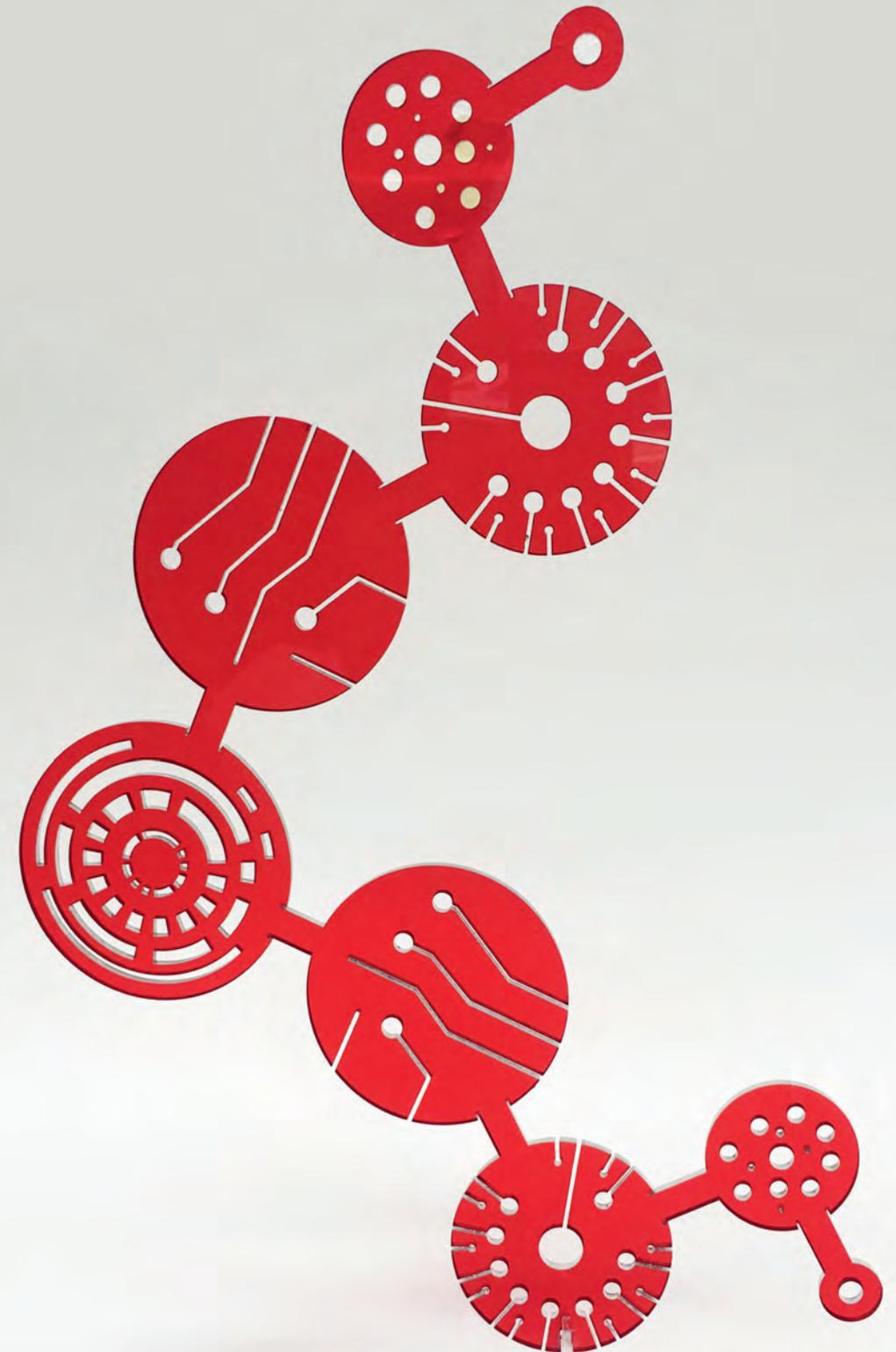


	Autor Moyu Cao
	Studienjahr 5. Sem. B.A.
	
Beschreibung	
<p>Illudot ist ein Zeichenwerkzeug für Senioren und Kinder, es vergrößert Malpunkte, und löst das Problem, dass ältere Menschen ihre Hände nicht exakt benutzen können - außerdem fördert es das Abstraktionsvermögen von Kindern.</p>	

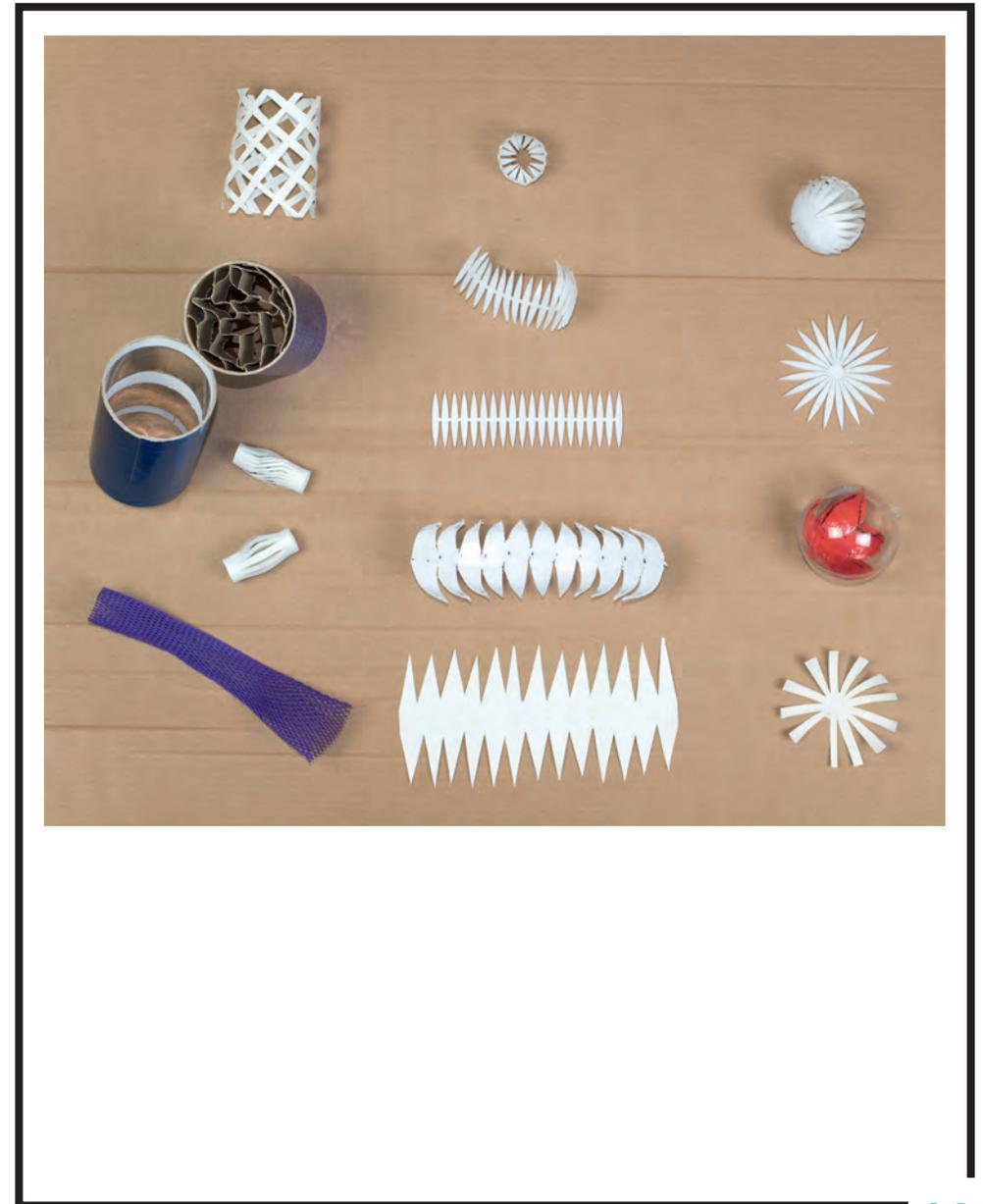




	<p>Autor Leonard Helm</p>
	<p>Studienjahr 8. Sem. B.A.</p>
	
<p>Beschreibung</p>	
<p>UCARE ist eine Vision im Jahr 2030, mit der sich das Gesundheitssystem komplett verändern wird. Arztbesuche, Medikamente, Therapien und OPs werden rapide abnehmen. Die Angst vor anbahnenden Krankheiten wird durch UCARE genommen. Der Mensch wird durch eigens eingenommene Implantate seine Gesundheit kontinuierlich messen können. Kleine Implantate setzen sich im Körper fest, zeichnen Nährstoff-, Blut- und Atmungswerte auf und werten diese aus. Durch eine Augmented-Reality-Brille</p>	<p>werden die Daten visuell verständlich im Raum animiert. Um mögliche Missinterpretationen zu vermeiden, gewährleistet eine auditive Erweiterung Unterstützung. Mit UCARE erhält der Mensch eine Erweiterung seines Körperempfindens, er lernt wie Umweltfaktoren auf seinen Körper einwirken und kann eigenständig Vorsorge betreiben.</p>





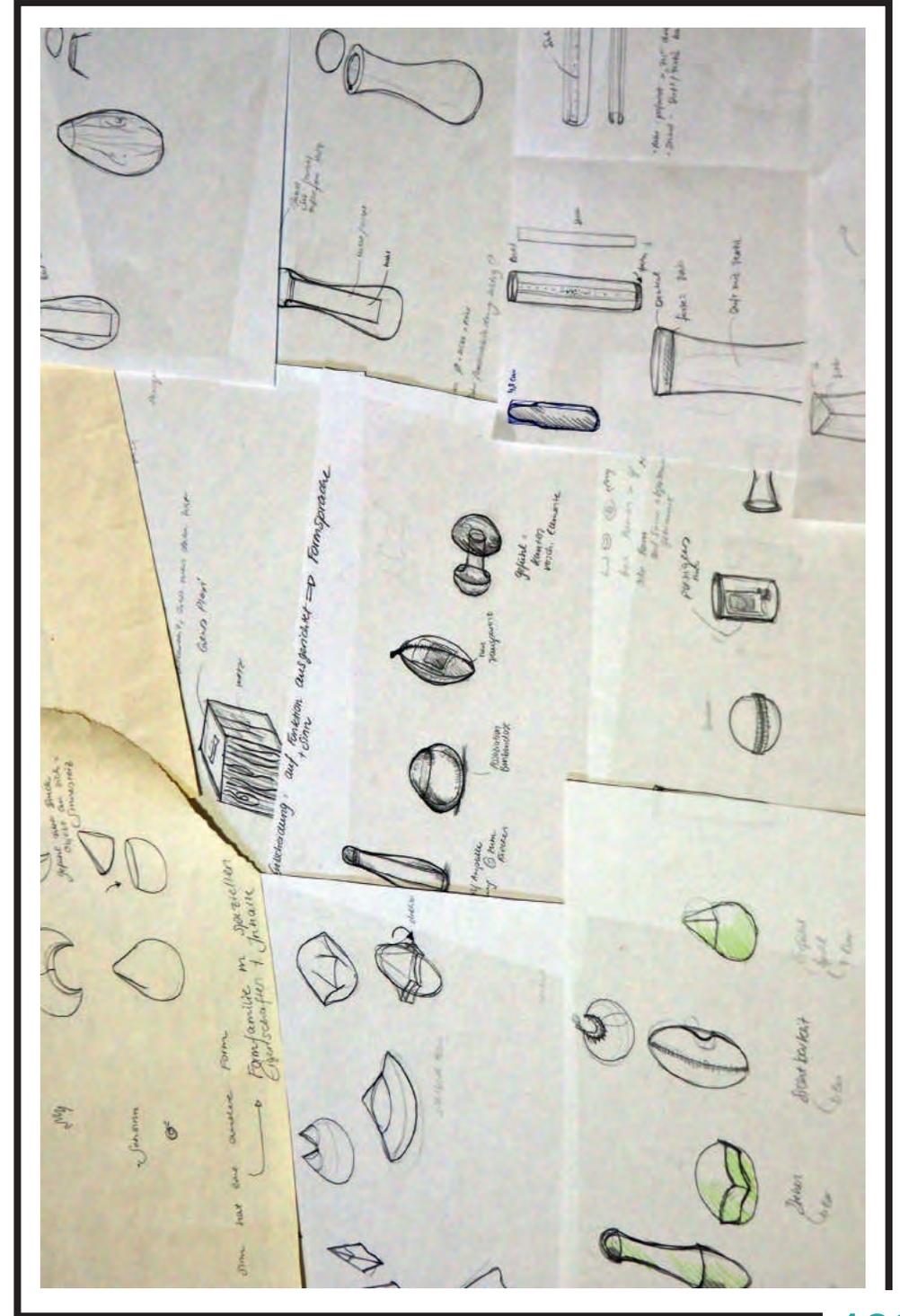


4_senses

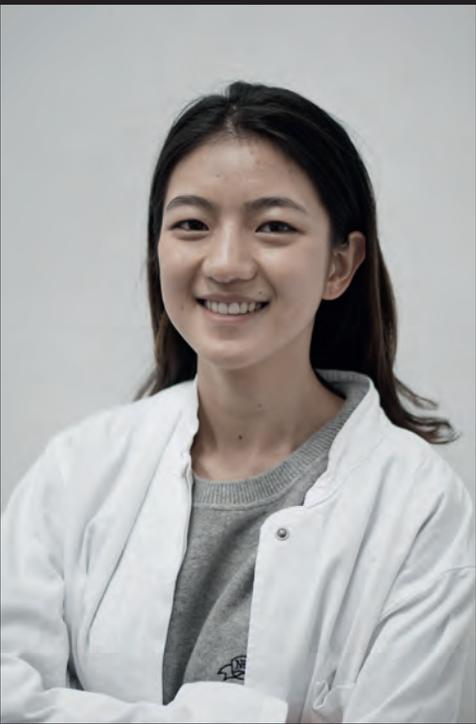
	Autor Natalie Treutner
	Studienjahr 7. Sem. B.A.
	
Beschreibung	
<p>»4 senses« sind für Patienten mit psychischen Belastungen in verhaltenstherapeutischer Behandlung bestimmt: Mithilfe von sogenannten Skills können Patienten in Situationen von Hochanspannung, Dissoziation und emotionaler Belastung, durch verschiedene Sinnesreize ihre Konzentration wieder fokussieren und ihre Wahrnehmung schärfen. Skills funktionieren auf körperlicher sowie kognitiver Ebene. Sie stellen eine angenehme, langfristig wirksamere Verhaltensweise dar, als einge-</p>	<p>übtes schädliches Verhalten der Patienten, wie beispielsweise Sucht, Selbstverletzung oder Emotionsausbrüche.</p> <p>Durch die vier Behältnisse wird den Patienten eine Aufbewahrung für diese Skills mit an die Hand gegeben. Dabei spielen Form und Funktion auf die Sinne an und das verwendete Material vermittelt Wertigkeit. In einer separaten Tasche können die Skills zusammen aufbewahrt werden.</p>





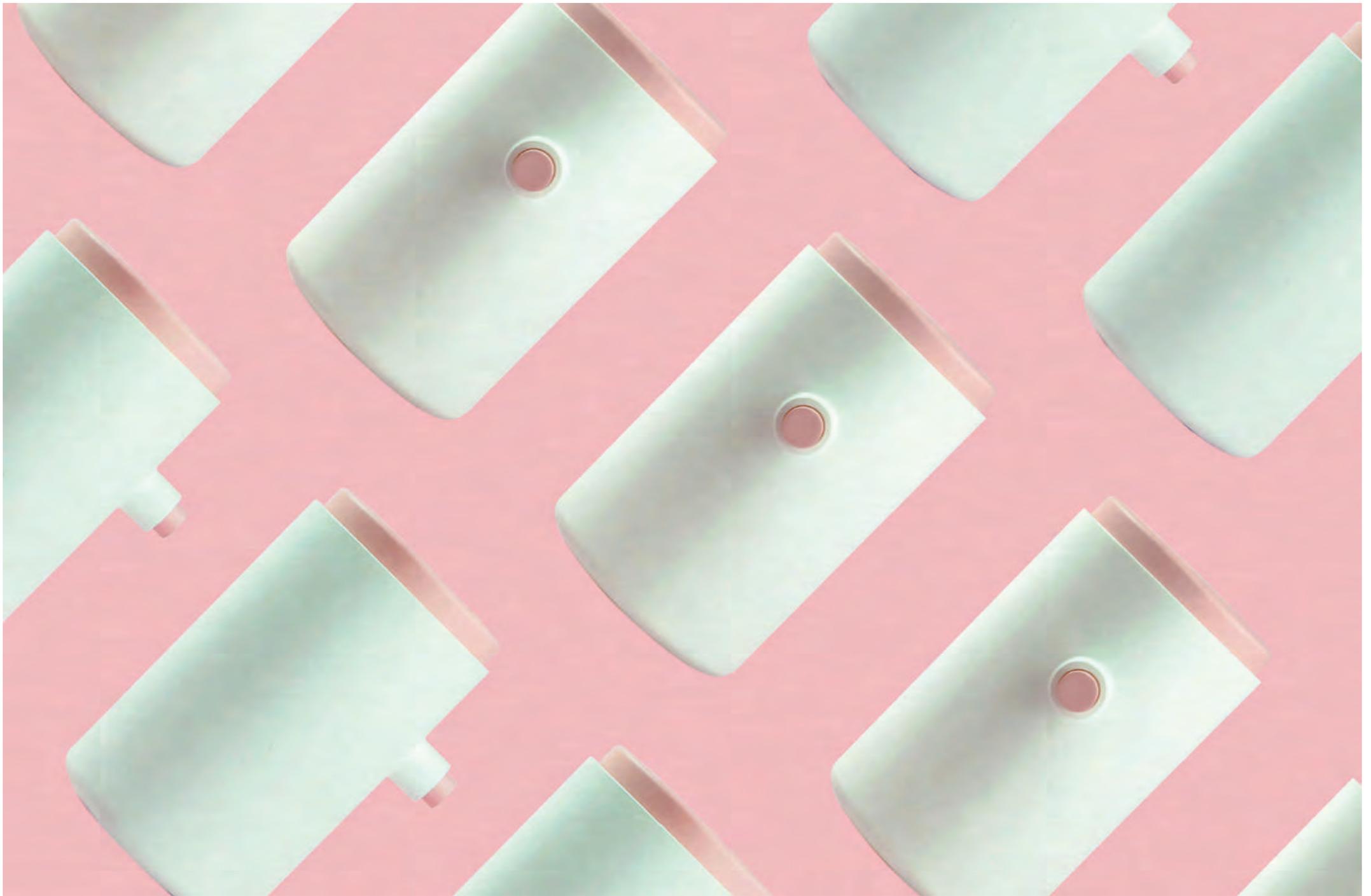


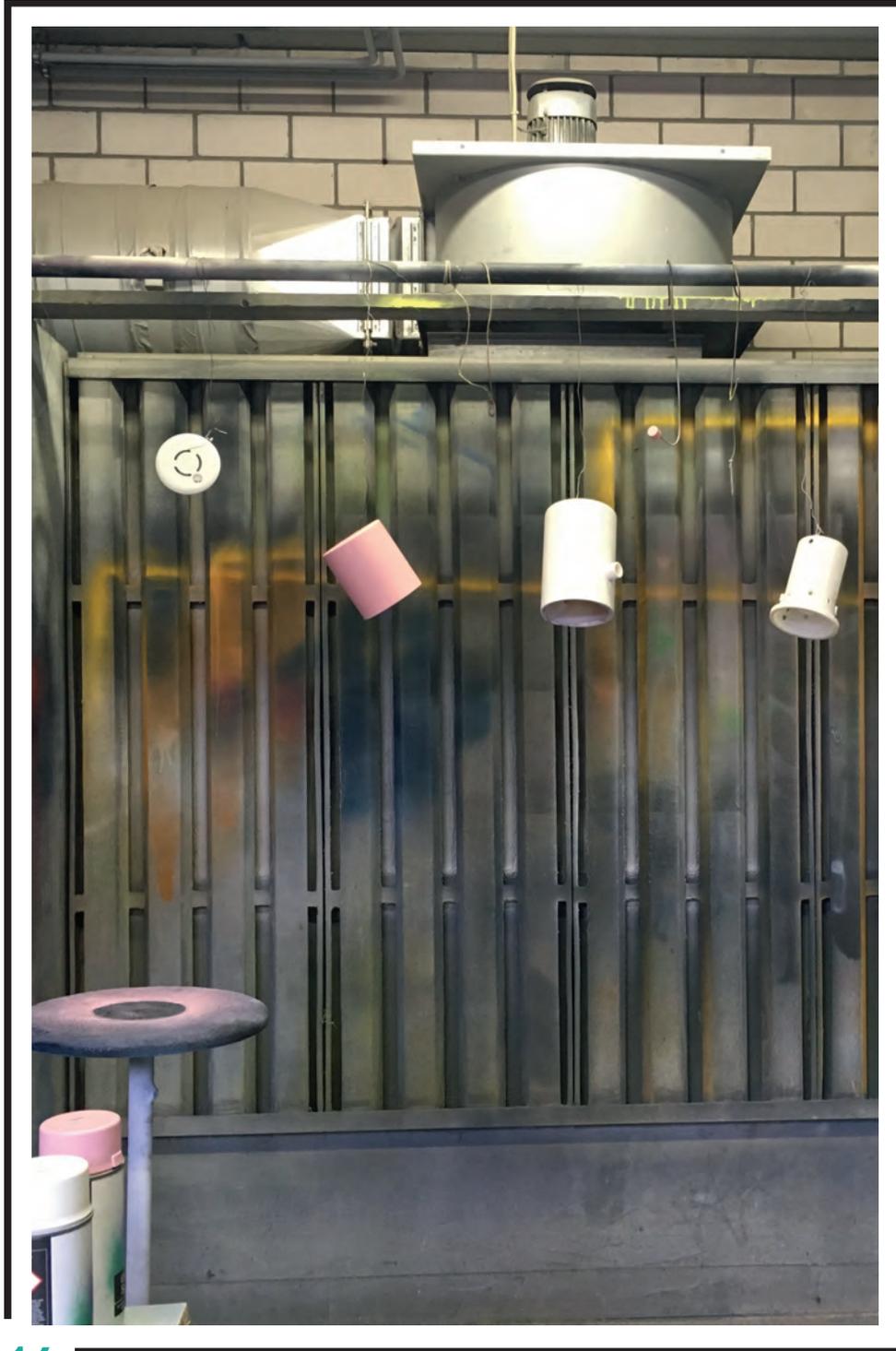
aroma hug

	Autor Yi Gong
	Studienjahr 1. Sem. M.A.
	
Beschreibung	
<p>Aroma hug is a tailor-made timer designed for procrastinators. When you feel mad and distressed about things you have to do, It will make it easier. A single push on the button won't get you into the tense and terror like numbers of hours and minutes do. You can set a relatively blurry time period. One single push times 10 minutes, twice makes 20 minutes. And more interestingly, you will get a tender reminding when time's off. You will smell the time, feel the warm embrace of steam,</p>	<p>just like receiving a reward for your endeavors.</p>



aroma hug





PRÄSENTATION



PRÄSENTATION AUFBAU



118



119

PRÄSENTATION

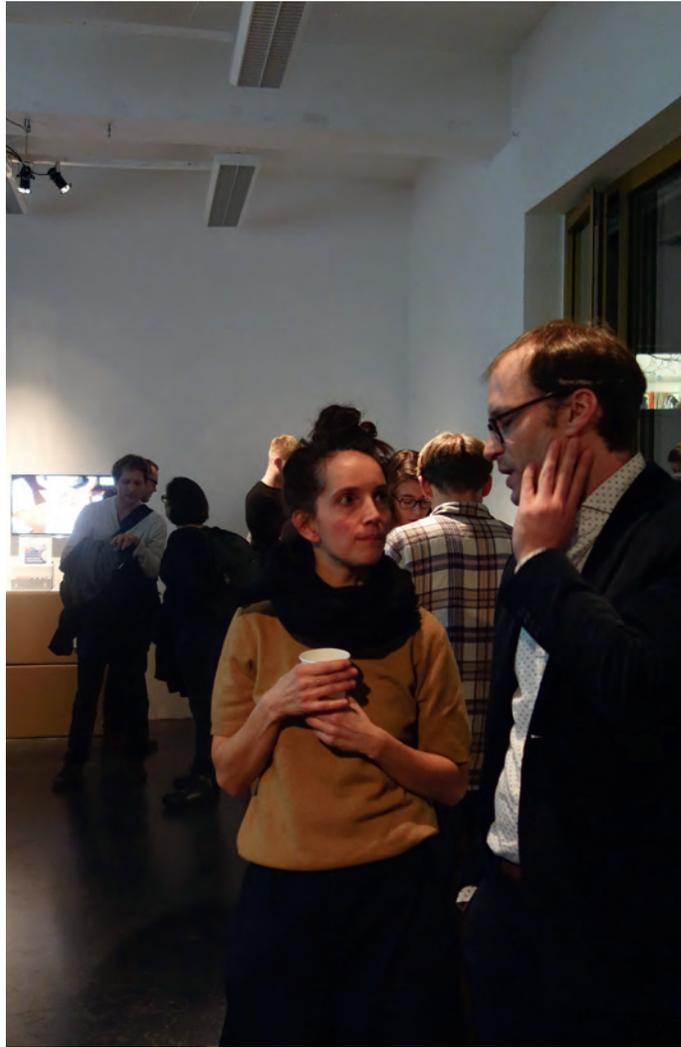


120



121

PRÄSENTATION



PRÄSENTATION



IMPRESSUM

Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
Wintersemester 2017/18
Industriedesign

Projekt: Krankheit
Prof. Vincenz Warnke
Assistenz Johanna Richter

Druck: DruckZuck GmbH

Fonts: Burg Grotesk Mono
Burg Grotesk Bold

Gestaltung:
Yi Gong
Moritz Schauerhammer
Ori Tannhäuser
Leopold Volk

Text: Vincenz Warnke
Konrad Schoch
Natalie Treutner